



Merseburger Kreis-Blatt.

Dienstag den 21. December.

Bekanntmachungen.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich, die Listen der 1881 zur Erstimpfung kommenden, sowie der zur Wiederimpfung vorzustellenden Kinder anzufertigen und sie nebst den Impflisten pro 1880, den Listen über Privat-Impfungen, den Impfübersichten und den von den Herren Standesbeamten zu erbittenden Auszügen aus den Geburtslisten pro 1880 spätestens bis zum

20. Januar 1881

an mich einzureichen. Zu den pro 1881 aufzustellenden Impflisten, sowie zu den Uebersichten werden den Ortsbehörden Formulare durch die Amtsboten resp. die Post in den nächsten Tagen zugehen.

Die Impflisten der Schulkinder sind nach den Schulverbänden, die über die kleinen Kinder gemeindeweise aufzustellen.
Merseburg, den 16. December 1880.

Der königliche Landrath,
von Heildorf.

Einführung der Postaufträge im Verkehr mit Luxemburg.

Vom 1. Januar 1881 ab kann im Verkehr zwischen Deutschland und Luxemburg die Einziehung von Geldern bis zum Betrage von 400 Mark im Wege des Postauftrags stattfinden. Die einzuziehende Summe ist auf dem Formulare zum Postauftrage in Mark und Pfennig anzugeben. Die im Voraus zu entrichtende Lage für den Postauftragsbrief beträgt, wie bei Einschreibbriefen nach Luxemburg, an Porto 20 Pf. für je 15 Gramm und an Einschreibgebühr 20 Pf. Der eingezogene Betrag wird dem Auftraggeber, nach Abzug der Postanweisungsgebühr, mittels Postanweisung übersandt. Die Aufnahme von Wechselproteften bz. die Weitergabe der Postaufträge an dritte Personen wird im Verkehr mit Luxemburg postseitig bis auf Weiteres nicht vermittelt. Ueber die näheren Bestimmungen des neuen Verfahrens ertheilen die Postanstalten auf Befragen Auskunft.

Berlin W., 13. December 1880.

Der Staatssekretair des Reichs-Postamts.

Bekanntmachung.

Der Ressourcengarten, soweit er jetzt der Stadtgemeinde gehört, soll für das nächste Jahr — bis 30. September 1881 — öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Termin am Dienstag den 21. December c., Vorm. 11 Uhr,
im Kommunalbüro.

Bedingungen können daselbst auch schon vorher eingesehen werden.
Merseburg, den 14. December 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit in Erinnerung, daß sämtliche pro December 1880 und Januar 1881 zur hiesigen Steuer-Kasse fälligen **Steuern sowie auch das Schulgeld** bis zum 10. Januar gezahlt werden müssen.

Nach Ablauf dieser Frist wird sofort mit der **kostenpflichtigen** exekutivischen Beitreibung derselben begonnen werden.

Merseburg, den 20. December 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die verstorbene vermittelte Frau Deconom Kummel, Marie Dorothee geb. Günther hier, hat der hiesigen Stadtgemeinde testamentarisch ein Legat von 1500 Mark angesetzt. Die Zinsen desselben sollen in der Weise verwendet werden, daß es, durch Gewährung des Schulgeldes ärmeren, würdigen und fähigen Stadtkindern möglich gemacht wird, die hiesige erste Bürgerschule zu besuchen.

In dankbarer Anerkennung bringen wir dies zur allgemeinen Kenntniß.
Merseburg, den 17. December 1880.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung Dienstag, den 21. huj., Abends 7 Uhr.

Tages-Ordnung:

Berathung und Beschlußfassung über:

- 1) die Erstattung von Reisekosten an die Kindergärtnerin Fräulein Winkler;
- 2) die Verwendung der Brandentschädigungsgelder für die Königsmühle, seitens der Gebrüder Dietrich in Weissenfels;
- 3) den Verkauf des Schulhauses auf dem Tiefen Keller nebst dem darin befindlichen Schuppen;
- 4) die Benugung der neuerrichteten Mauer im früheren Ressourcen-Garten seitens der Ressourcen-Gesellschaft;
- 5) die Decharge-Ertheilung über die Rechnung der Armenkasse pro 1878/79;
- 6) die Promenaden-Anlage vom Pulverhaufe bis zum Feldschlößchen;
- 7) die Beschaffung eines neuen Gasometers;
- 8) die Bewilligung eines antheiligen Beitrags zur Pflasterung u. des Terrains am jetzigen Gymnasialgrundstück.

Geheime Sitzung.

9) Personalien.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.
Krieg.

Holz-Verkauf.

100 Stück Rüstern, größtentheils Nuss- und Brennholz. Käufer können jeder Zeit mit mir in Unterhandlung treten.

Gottfried Elste, in Leuna.

Holzverkauf.

Es sollen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen jedesmal von **10 Uhr** ab, verkauft werden:

I. im Unterforst **Schwenditz** (7), Schlag I, bei **Kleinliebenau**,
Montag den 27. December,

circa 9 Hundert eschene, erlene Stangen,
= 42 " baselne Bandhöde I.—IV. Kl.
= 2000 rm. Unterholz-Keißig, 30 rm. Kloben,

II. im Unterforst **Maßlau**, Schlag VII,

Mittelholz hinter **Gemlitz**,

Montag den 3. Januar,

circa 10 Hundert eichene, eschene Stangen,
= 1400 rm. Unterholz, 45 rm. Kloben,

III. im Unterforst **Burgliebenau**, Schlag VI.,

Wallholz bei **Lochau**,

Montag den 19. Januar,

circa 3 Hundert eschene Stangen,
= 1400 rm. Unterholz-Keißig,

IV. aus den Unterforsten **Schwenditz** und **Maßlau**,

Freitag den 31. December,

auf der Ziegelschnebe bei **Schwenditz**,

circa 500 Hundert weidene Bandhöde I.—IV. Kl.

V. in der **Dölauer Heide**, Jagd 59,

am **Kolkthurn**,

Mittwoch den 5. Januar,

circa 220 Kiefern mit 150 fm.

Schwenditz, den 16. December 1880.

Königliche Oberförster.

Bekanntmachung.

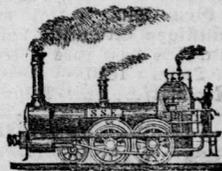
Unter den Schafen des Gutsherrn Richard Apigsch, Albin Apigsch und Aug. Röder ist die Räude und Klauenfeuche ausgebrochen

Wodelwig, den 17. December 1880.

Der Amtsvorsteher.

Pelt.

Thüringische Eisenbahn.



Dienstag den 21. December, Nachmittags 2 1/2 Uhr,
sollen im Hause unseres Bahnspediteurs Herrn Bruno Dennemann, Fischerstraße 4, **10000 Kg. Fichtenlohe** in Säden, gegen sogleich baare Zahlung öffentlich an Meistbietende verkauft werden.

Die Güter-Expedition.

Die herrschaftliche Wohnung I Etage Hallesche Str. 17, enthält 8 Zimmer nebst allem Zubehör, ist zu vermieten und **1. April 1881** zu beziehen; Näheres Seitengebäude parterre.

Die Restbestände von

Wintermänteln

werden, um gänzlich zu räumen, von heute ab unterm Kostenpreise abgegeben.

Merseburg, den 20. December 1880.

J. Schönlicht.

Große Auction

von Korbmöbeln, Korbwaaren & Puppenwagen.

Morgen Mittwoch, den 22. d. Mts., von Vormittags 9 Uhr an,

sollen im hiesigen Rathkellersaale eine große Partie feiner Lehnstühle,

diverse Blumentische, Kinderstühle, Puppenwagen, Puppenfahrstühle, Handföhrbe, Marktforbe, Tragföhrbe, Arbeitstischchen und dergleichen mehr meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 20. December 1880.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Commissar u. Gerichts-Zagator.

Versteigerung

im Wege der Zwangsvollstreckung.

Mittwoch d. 23. Decbr. c., Vorm. v. 9 Uhr ab, sollen von dem Unterzeichneten hieselbst, Saalstr. 13,

1 Schreibtisch, 1 Bertico, 1 Trümeau mit Marmorunterfag, 1 Kommode mit Toilettenaufsatz, 2 Kommoden, 1 Kleiderschrank, 1 gr. Spiegel mit Goldrahmen, 1 gr. und 4 kl. Spreuförbe, sowie 2 neue zu Weihnachtsgeschenken sich eignende große Delbilder öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zag, Gericht's-Vollzieher.

Freiwilliger Hausverkauf in Merseburg.

Das in hiesiger Schmale Straße gelegene, den Dekonom **Alberts'schen Erben** zugehörige in gutem Zustande befindliche große **Wohnhaus**, welches 6 Stuben, 1 Laden, Keller, Einfahrt, Pferde- u. Stallung, Brunnen und großen Hofraum enthält, soll **Mittwoch den 22. December c., Nachmittags 3 Uhr**, im **vorgedachten Grundstück selbst** meistbietend **erbtteilungs halber** unter **günstigen** Bedingungen verkauft werden, wozu ich Kaufsüchtige hiermit einlade. Das kleine Haus ist bereits verkauft.

Merseburg, den 19. December 1880.

A. Rindfleisch, Kreis-Auctions-Kommissar i. A.

Prima franz. Wallnüsse & Sicilianer Nüsse,

feinste Genueser Succade, Messina Apfelsinen & Citronen, feinste Sultanin Rosinen, feinste Avola Mandeln & Corinthen, Itl. Brünellen, franz Katharin Pflaumen, türkische Pflaumen, Weißelsbeeren in Zucker, Amerikaner Apfelsücker (Ringäpfel), Kieler Sprotten, Fludern & Rücklinge

empfehit

C. L. Zimmermann.

Aechte Düsseldorfer Punsch-Essenzen, Liqueure als: de la grande Chartreuse grün & gelb von L. Garnier, **Benedictins** de l'Abbaye de Fécamp, **Elixir de Spa** von Schaltin Pierry & Co, **Curacao braun & orange** v. Wynand Fockink, **Schiedamer Genever** v. Fockink, **Maraschino di Zara** v. Luxardo, **Schweizer Kirschwasser** von Bouvier Frères,

Arac de Goa, Jamaika Rum & Cognac, Gilka, alter Nordhäuser.

Für Echtheit übernehme Garantie.

C. L. Zimmermann.

Frischen Hecht, Schellfisch & Seedorf,

Capern, Perlzwiebeln, saure, Sens- u. Pfeffergurken, ff. Provenzer- u. Rohnst, feinste Qualität, ff. Emdener Bollberinge u. marinirte Peringe, feinste Lüneburger Fürsten-Reunaugen, Straßlunder Brathheringe, russische Sardinen & Anchovis,

empfehit

C. L. Zimmermann.

Straßburger Gänseleberpasteten (von J. G. Hummel), feinste Rügenwalder Gänsebrüste, feinste Trüffel-Gänseleberwurst, feinstes Rügenwalder Gänsefchmalz, prima Astrachaner Caviar & Elb-Caviar, fließend fetten ger. Winter-Rhn-Lachs, Frau Ventos-Dhzenzungen, feinste Marke, geräucherten und marinirten Aal in Gelée.

empfehit

C. L. Zimmermann,

Stickerereien zu **Lissen**, **Sofenträgern** u. derg. werden angenommen, sauber und dauerhaft gearbeitet; größtes Lager einfacher und doppelter **Bandagen**, **Waschleder-Handschuhen** mit und ohne Pelz empfiehlt **Julius Thomas**,

geprüfter Banbagist, Handschuhmacherstr., Merseburg, Entenplan, an der Stadtkirche 3

Grüne und schwarze Thees als: **Peccoblüthe, Conchong, Congo, Imperial, P. yson, Melange**, von vorzüglichem Aroma und garantirt rein. **Conchong** in Originalpacketen sehr leicht und gut eingepackt. **Banille** und **Gewürz: Schokoladen** von 1 Mk bis 3 Mk. das Pfund. **Cacaomasse** und feinste entölte **Cacao**.

Banille Bourbon, schön krystallisirt, hochfeine Waare, **medizinischen Tofaker**, anerkannt bestes Stärkungsmittel für Kranke, Gesehnde und Kinder, in großen und kleinen Flaschen,

zur Weihnachtsbäckerei:

Citronat, Orangeat, Citronenöl Ia, Salzwafel etc., zu **Weihnachtsgeschenken** geeignet:

sehr feine ausgewählte **Extrakte** und **Toiletteseifen** in eleganten Kästchen,

Wachszeug und **Wachslichte** aus reinem Bienenwachs empfiehlt

die Drogen- & Farbenhandlung von Oscar Leberl, Burgstraße 16.

Eingekandt

nochmals betreffend die Eingabe mehrerer Bürger an die städtische Behörde. Weder die Art und Weise der Verhandlung in der Stadtverordneten-Versammlung am 29. November noch der an Ausführlichkeit und Klarheit Vieles zu wünschenden übrig lassende Auffatz 7 in der Beilage zum Correspondenten Nr. 191 über diese Stadtverordneten-Versammlung noch die im Bürgerverein für städtische Interessen gepflogenen Verhandlungen in Bezug auf die Eingabe laim eine Anzahl Gewerbetreibender der Stadt nicht befriedigen.

Dieselben ersuchen den Stadtverordneten Herrn Duerfurth, als Referenten dieser Angelegenheit, der königl. Regierung den wahren Sachverhalt unterbreiten zu wollen. Mehrere Bürger.

Wir ersuchen unsere geehrten Inserenten ergebenst, ihre diesbezüglichen Annoncen bis um 1 Uhr abzugeben, da wir sonst vor der Weihnachtszeit für Aufnahme nicht garantiren können.

Hochachtungsvoll

die Expedition des Merseburger Kreisblattes.

Börsenversammlung in Halle.

Halle, den 18. December 1880.

Preise mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.

- Weizen 1000 Kilo flau, beste Waare 150—180 Mk., mittlere 190—206 Mk., feinere 215—222 Mk.
- Roggen 1000 Kilo 222—225 Mk.
- Gerste 1000 Kilo Landgerste sehr matt, 164—177 Mk., bessere und Chevaliergerste preishalten 180—192 Mk., exquisite bis 195 Mk.
- Stärke 50 Kilo 22—22,25 Mk.
- Spiritus 10000 Liter-Procente loco matter, Kartoffel- 55,30 Mk., Rüben- ohne Angebot.
- Rüböl 50 Kilo 27,75 Mk.
- Solaröl 50 Kilo 9 Mk.
- Malzkeime 50 Kilo fremde 4,50 Mk., hiesige 5,50 Mk.
- Zuttermehl 50 Kilo 8,50 Mk.
- Mele, Roggen-, 50 Kilo 6,25 Mk., Weizenhaale 5—5,10 Mk., Weizen-griesskleie 5,75 Mk.
- Seifen 50 Kilo loco und auf Termine 7—7,50 Mk.

Lokales.

Merseburg den 17. December. Gestern Abend hielt der hiesige Bürgerverein für städtische Interessen seine erste Versammlung in diesem Winter bei verhältnismäßig nicht allzustarker Bethheiligung seiner Mitglieder im Tivoli ab. Nach Erledigung des Fragekastens, welcher eine auf die bekanteten Vorgänge in unserer letzten Stadtverordneten-Sitzung bezügliche Frage enthielt, die zu einer eingehenden Debatte führte, ohne im Wesentlichen Anderes, als bereits Bekanntes, zu Tage zu fördern, wurde zur Tagesordnung übergegangen. Der erste Gegenstand derselben betraf das Straßenreinigen im Allgemeinen. Der Vorsitzende, als Referent in dieser Angelegenheit, führt aus, wie gerade das Straßenreinen, resp. die Reinigung der Straßen von Schnee und Eis, noch ein dunkler Fleck unserer Stadt sei, der namentlich auch zu vielen Polizeistrafen Veranlassung gäbe, und daß es daher gewiß vielen Bewohnern wünschenswerth erscheinen würde, wenn das Straßenreinen einem Unternehmer übergeben werde. In der sich anschließenden Debatte wird von mehreren Rednern gewarnt, mit Privatunternehmern sich einzulassen, namentlich deshalb, weil Polizeistrafen jedenfalls auch dann nicht ausbleiben würden, und diese dann immer den Hausbesitzer, nicht aber den Unternehmer treffen würden. Schließlich gelangte der Antrag zur einstimmigen Annahme: „Der Bürgerverein für städtische Interessen legt dem Magistrat den Wunsch vor, die Straßenreinigung der Stadt auf Kosten der Gemeinde übernehmen zu wollen. Der zweite Gegenstand der Tagesordnung betraf die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Nähe der Schulbrücke. Fast alleseitig wurden von der Versammlung die Nothwendigkeit der Errichtung einer solchen Anstalt in jener Gegend, wo gegenwärtig der Verkehr des Publikums wohl mit am stärksten ist, anerkannt, und daher mit großer Majorität dem Antrage zugestimmt: „Der Bürgerverein für städt. Int. bittet den Magistrat, die Errichtung einer Bedürfnisanstalt in der Nähe der Schulbrücke in Erwägung ziehen zu wollen.“

Schließlich erfolgte die Wahl des Vorstandes. Es wurden in denselben gewählt. Die Herren: Vorshußvereins-Director Bichtler, (Vorshüßender) Kaufmann Dirrbed (1 Stellvert. d. Vor.) Bauhandwerker Pfeiffer (2 Stellvertreter d. Vor.) Conditior Schönberger (Kassirer) Kaufmann Weifen (1 Schriftführer) Kassirer Beyer (2 Schriftführer) Schlossermeister Hartung, Kaufmann Rabe, Secretär Schloßvogt (Weisiger). So weit die Gewählten anwesend, nahmen dieselben die Wahl an. Hierauf wurde die Versammlung geschlossen.

Merseburg, den 18. December 1880. Der Durchschnitts-Marktpreis der Ferkeln in der Woche vom 12. bis mit 18 December 1880 war pro Stück 9 *Mr* bis 12 *Mr*.

Merseburg, d. 20. December. Am vergangenen Sonnabend, Nachmittag von 5 Uhr ab, fand in der Aula des neuen Domgymnasiums Seitens der Domschüler vor einem überaus zahlreichen Zuhörerkreise (der schöne geräumige Saal war von den Angehörigen der Lehrer und Schüler, sowie vielen besonders Geladenen bis auf den letzten Platz angefüllt) eine Abendunterhaltung statt. Gut gewählt und sorgfältig vorbereitete musikalische Vorträge, Declamationen, resp. Vorträge eigener Ausarbeitungen, wechselten unter einander ab und wurden durchgängig höchst beifällig von den Zuhörern aufgenommen.

Merseburg. Die bei Gelegenheit der Versammlung der Gesamtkräftlichen freien kirchlichen Vereinigung am 15. d. Mts. zum Besten der Berliner Stadtkommission veranstaltete Sammlung hat nach der Mittheilung des Vorstandes einen Ertrag von 34 Mk. 72 Pf. ergeben.

Aus der Provinz und Umgegend.

Halle. Der 5 Uhr 6 Minuten Abends hier fahrplanmäßig eintreffende Schnellzug von Magdeburg ist am 15. in Budau mit mehreren Wagen zusammengestoßen, so daß derselbe entgleist ist und mehrere Wagen beschädigt sind. Aus diesem Grunde kamen gestern Abend auch Briefe und Zeitungen verspätet an. Menschen sind nicht verletzt.

Bei dem am 15. Vormittag stattgehabten heftigen Schneesturme wurde eine der ca. 2 Meter langen, 1 Meter breiten starken Glasplatten, womit das Dach im Bestühl des Empfangsgebäudes eingedeckt ist, aus ihren Fugen gerissen, fiel herab auf einen der vor den Schaltern der Thüringer- und Berliner Bahn befindlichen eichenen Gepäckständer und zerbrach; durch eins der herumschwebenden Stücke wurde eine Frau, die eben ein Billet lösen wollte, am Kopfe so verletzt, daß sie in der königl. Klinik verbunden werden mußte.

Politische Rundschau.

Der Kaiser besuchte am 17. mehrere Geschäftslokale und befaß zahlreiche Einkäufe. Nach der Rückkehr hörte der Kaiser die üblichen Vorträge, empfing den zum Regierungspräsidenten in Arnberg ernannten Freiherrn v. Rosen und später den Generalstabsarzt der Armee Dr. Grimm und hatte eine längere Besprechung mit dem Minister des kgl. Hauses Grafen v. Schleinitz.

Dem Bundesrath ist der Etat für die Verwaltung des Reichsheeres excl. Baiern für 1881/82 zugegangen. Es betragen hiernach die fortdauernden Ausgaben für Preußen und die in die preußische Verwaltung übernommenen Contingente 265,657,377 Mk. also 14,572,449 Mk. mehr als im vorhergegangenen Etatsjahre, für Sachsen 21,402,028 Mark, somit 2345,162 Mark mehr. Die einmaligen Ausgaben betragen für Preußen zc. 22,288,702 Mark mehr 15,738,459 Mark für Württemberg 705,271 Mark mehr 75,041 Mark als im Vorjahre. Dazu kommt noch der außerordentliche Ausgabe-Etat von 23,578,000 Mark, 478,381 Mark weniger als im Vorjahre. Die Mehrausgaben werden fast lediglich durch die erhöhte, am 1. April 1881 ins Leben tretende Präsenzstärke bedingt.

Das preußische Abgeordnetenhaus erledigte in der am 16. abgehaltenen Abend-sitzung die Vorlage betr. den Bau von 10 Secundärbahnen in erster Lesung. Die Debatten erstreckten sich hauptsächlich auf lokale Verhältnisse und Wünsche. Die Vorlage wurde zur Vorberathung an die Budgetkommission verwiesen. Am 17. wurde der ganze Etat der Eisenbahn-Verwaltung beraten, welcher der Budgetkommission vorgelegen hatte. Derselbe hatte nur ganz unerhebliche Veränderungen beschlossen, denen das Haus auf den mündlichen Bericht des Abg. v. Tiedemann hin beirat, nachdem auf Vorschlag des Abg. Büchtemann ein Uebereinkommen dahin getroffen worden, das die Erörterung der großen Prinzipienfragen mit Rücksicht auf die Geschäftslage des Hauses nicht bei dem vorliegenden Etat, sondern bei der Berathung der Denkschrift über die Erfolge der Verstaatlichung der Privatbahnen erfolgen solle. Er sowohl, wie der Abg. Rickert setzen in ihren Reden auseinander, daß die an die Verstaatlichung der Privatbahnen geknüpften Verheißungen bezüglich der einheitlichen Gestaltung der Tarife, ebenso wenig erfüllt worden seien, wie die Verheißungen über die materiellen Erfolge der Verstaatlichung. Die Ueber-schüsse seien aller Orten nur dadurch kalkulirt, daß Ausgaben für Neuanschaffungen hinausgeschoben worden. Der Erneuerungsfonds sei um viele Millionen gekürzt worden, womit selbstverständlich die Nothwendigkeit der Ausgaben für Erneuerungszwecke nicht beseitigt werde. Vom Minister Maybach und den Regierungskommissarien wurde diesen Ausführungen entgegengetreten und behauptet, daß gegenwärtig noch Betriebsmittel und Schienen in Fülle vorhanden seien und daß für das nächste Jahr schon ein Ueber-schuß von 11 Mill. Mk. in Aussicht stände. Die einzelnen Positionen dieses Etats wurden ohne Abstrich genehmigt.

Im Herrenhause kamen am 17. Amendements zum Ges. Entwurf betr. das Pfandleih-Gewerbe zur nochmaligen Abstimmung. Dabei wurde das Amendement v. Dechend, die Werthpapiere betreffend, fast einstimmig verworfen, obwohl sich in der vorhergegangenen Sitzung dafür eine beträchtliche Majorität gefunden hatte. Das Gesetz wurde in seiner Gesamtheit genehmigt. Nächste Sitzung unbestimmt.

Der Statthalter von Elsaß-Lothringen hat von dem Kaiser die Ermächtigung erbeten und erhalten, die Aufhebung des Kriegsgericht



in Straßburg beim Bundsrath beantragen zu dürfen. Die Einbringung dieses Antrages steht unmittelbar bevor.

Ausland.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus brachte am 16. der Handelsminister das neue Gewerbegesetz ein.

In der französischen Deputirtenkammer wurde am 16. von dem Deputirten Turgart ein Antrag auf theilweise Veräußerung der Kron-güter gestellt.

In der italienischen Deputirtenkammer hat am 15. der Ministerpräsident Cairoli eine Vorlage eingebracht betr. die Verlängerung der Handelskonventionen mit England, Belgien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz.

Der Papst hat in dem am 16. abgehaltenen Konsistorium die Ceremonie der Mundöffnung und Mundschließung an den Kardinalen Jacobini und Hapun vorgenommen und mehrere Bischöfe ernannt. Ferner folgte die Ernennung Jacobini's zum Staatssekretär und Verwalter der päpstlichen Güter.

In Moskau hat am 17. wegen vorgefallener Mißverständnisse zwischen Studenten der medicinischen Fakultät und Professoren eine Massenverammlung der ersteren auf dem Hofe der Universität stattgefunden, um von dem Rektor Aufklärung zu verlangen. Letzterer erschien nicht, sondern begab sich zum Generalgouverneur, welcher Polizeimeaschnschaften sandte. Es kam zu Konflikten und sämtliche anwesende Studenten wurden arreſtirt und unter Eskorte durch die ganze Stadt nach dem Arresthause abgeführt.

Die türkische Note in der griechischen Frage ist nun, im Gegensatz zu anderweitigen Meldungen, doch an die Mächte abgegangen und am Mittwoch in Wien überreicht worden. Gleichzeitig wurde sie in Konstantinopel allen Vorkämpfern mitgetheilt. Es wird darin in überaus mäßigen und entgegenkommenden Töne die ausgiebige Unterstützung der Mächte zur Lösung des Konfliktes noch gesucht.

Auf den rumanischen Ministerpräsidenten Bratiano ist am 14. als derselbe die Deputirtenkammer verließ, von einem mit einem Küchenmesser bewaffneten Individuum ein Attentat ausgeübt worden. Der Mörder, welcher von Bratiano selbst festgehalten wurde, bis Hilfe herbeikam, ist ein untergeordneter Beamter des Finanzministeriums und ist nach seiner eigenen Angabe Mitglied einer Verschwörung, welche Bratiano bereits vor einiger Zeit schriftlich mit dem Tode bedroht hat. Von 50 Verschworenen wurde er durch das Voos zur Ausführung des Mordanschlags bestimmt. Bratiano parirte den gegen das Herz gerichteten Stoß und erhielt nur eine leichte Wunde im Gesicht und an der linken Wade. — Der Senat sowie die Deputirtenkammer sprachen am 15. mit Einstimmigkeit ihren Abscheu über den mörderischen Angriff auf den Ministerpräsidenten aus und wählten Kommissionen, welche Bratiano anlässlich seiner Rettung beglückwünschen sollen.

Wann Herzen sich finden.

Erzählung von Max Reinhold.
(Fortsetzung.)

„Gewiß, und wissen Sie wohl, was sie mir da versprochen haben? Der Fall, den ich Ihnen kurz und bündig voraus sagte, er ist eingetroffen wenigstens bei mir. Sie stehen groß und reich noch da und ich bin eine Bettlerin, um die sich Niemand mehr kümmern wird.“ fügte sie mit wehmüthiger Stimme hinzu, „und die von der Gnade ihrer reichen Verwandten leben muß. Gestern und heute, wie schnell hat sich mein Geschick verwandelt und verändert. Gestern sagten mir die Herren auf dem Ball tausend und aber tausend Schmeicheleien und heute bin ich verlassen und verachtet, gestern war ich die Schönste, heute eine Wittve, die Niemand kennen will.“

Sie sprach die letzten Worte mit so herber und schneidender Stimme als mache sie Emil einen directen Vorwurf. Der junge, dieser Frau gegenüber ganz willenlose und ohnmächtige Mann war durch diese Komödie tief erschüttert, er warf sich zu ihren Füßen und gelobte ihr mit den glühendsten Worten, stets ihr zu dienen und ihr treu zu bleiben; er halte bestimmt und gewiß, was er versprochen.

Marie hatte ihre Hände auf seinen Kopf gelegt und spielte gleichsam gedankenlos mit seinem Haar, als plötzlich die Thür leise geöffnet wurde, und ein bleiches Frauenantlitz in der Thüröffnung erschien, über das Herr von Bornfeld triumphirend auf seinen Nebenbuhler hinsah. Es war Lisbeth. Sie konnte Emil zuerst nicht erkennen, da er der Thür den Rücken zuwendete, jetzt hob die Frau im schwarzen Kleide seinen bisher auf ihre Kleider gepreßten Kopf empor und blickte ihn zärtlich und hold lächelnd an. Emil wollte seine Arme um sie schlingen, da erkannte ihn Lisbeth und stieß einen gellenden Schrei aus, ihr Felix in den Armen jener Frau! Das war mehr als sie ertragen konnte. Sie blaubte die alte Liebe und Neigung für den Treulosen eingepargelt und begraben zu haben, aber was war es jetzt, das sie heiß und kalt wie ein glühendes Eisen oder Messer durchzuckte und sie fast ohnmächtig werden ließ? Die alte treue Liebe brach auf's Neue wieder mächtig hervor und nochmals streckte sie ihre Arme nach ihm aus. — Das Paar im Zimmer war erschrocken emporgeschrien, Bornfeld war vor der Thür draußen vor-sichtig zur Seite zurückgetreten, sie sahen also nur die bleiche und doch so wunderliebliche Lisbeth.

„Sie wünschen, mein Fräulein?“ rebete Marie sie kalt an, die sie nicht erkannte.

Lisbeth konnte noch nicht antworten, sie blickte nur fortwährend Emil an, wie er da stand und sie nicht anzuschauen wagte. Marie harrete noch immer auf die Antwort.

„Sie wollen gewiß den Haushofmeister sprechen, Emil, wollen Sie die Güte haben und der Dame den Weg zeigen?“ fuhr sie gleichgültig fort. Sie wandte sich, um in Emils kurzer Abwesenheit zum Fenster

hinauszugehen. Emil und Lisbeth rührten sich nicht. Endlich faßte sich der erstere ein Herz und bot dem jungen Mädchen seinen Arm.

„Bitte, mein Fräulein,“ preßte er mühsam hervor.

Jetzt endlich gewann Lisbeth's starre Gestalt Leben. Als habe sie ein giftiges Reptil gesehen und scheue dessen Berührung, so wich sie mit abwendend ausgestreckten Händen vor seiner Berührung zurück und eilte, ohne sich umzusehen, den Corridor, an dem Marie's Vouboir lag, entlang. Emil schaute ihr düster und mit zusammengekauften Lippen nach, als er plötzlich Bornfeld neben sich stehen sah, der aus der Nische, in die er sich zurückgezogen, hervorgetreten war. Es dämmerte in ihm jetzt der Gedanke, daß Bornfeld die ganze Ueberraschung entrixt habe, um die Wahrheit seiner Worte zu beweisen, er und hatte damit nicht ganz Unrecht. In Begleitung ihrer Herrschaft, wenn wir Richard und Hedwig so nennen wollen, war Lisbeth in das Trauerhaus gekommen und hatte dort auch Bornfeld getroffen. Als dieser zufällig erwähnte, daß Emil im Hause und im Vouboir der Hausfrau sei, hatte sie ihm auf das heftigste widersprochen, so daß sie selbst darüber später sich gewundert hatte. Eugen, der sich für das noch immer hübsche, wenn auch sehr abgehärtet aussehende Mädchen lebhaft interessirte, hatte mit Bewilligung Friedmann's sich erboten, den Beweis für seine Worte zu liefern, und Lisbeth dies nach allgemeinem Zureden angenommen. Richard sowohl wie Hedwig, die die junge Gesellschafterin wirklich hochschätzte, hofften, daß sie durch ein elatantes Beispiel von Emils totaler Umwandlung ihren früheren Lebensmuth und heitern Sinn zurückerlangen würde, und so hatte denn Lisbeth das Zimmer betreten, um, wie ihr gesagt worden war, die Ankunft der jungen Leute zu verkünden. Emil und Bornfeld standen sich einander auf dem Corridor allein und ungestört gegenüber, da der erstere mit großer Geistesgegenwart die Thür hinter sich in's Schloß gedrückt hatte. Der gefrige Tag hatte die ehemalige Freundschaft der beiden Elegants total über den Haufen geworfen und das schadenfrohe Lachen auf seines Gegners Gesicht reizte Emil jetzt bis zur Wägerei. Er hob die Hand, bezwang sich aber noch und wiederholte nur wie gestern:

„Wir werden uns weiter sprechen.“

Bornfeld entgegnete: „Wo und wann's beliebt.“

Es war also eine Herausforderung in optima forma. Emil blieb allein einen Augenblick, als er Richard's Stimme hörte und nun schnell zu Marie zurückkehrte. Er ergriff sofort seinen Hut und wollte sich verabschieden.

„O, das ist nicht hübsch von Ihnen,“ schmollte die schön Frau, „erst beliebt es dem Herrn, mich hier wohl eine Viertelstunde warten zu lassen, während er mit einer fremden Dame spazieren geht, und jetzt will er gar dieser noch nachsehen? Es ist fürwahr nicht hübsch.“

Emil wäre gewiß gern geblieben, aber ein Zusammentreffen mit Richard konnte für ihn weit unangenehmer werden, als ihm die Plaudereien aus so schönem Munde hätte ersehen können, er zog es deshalb vor, sich eiligst zu entfernen.

„Ich würde die Minuten, die ich zu Ihren Füßen hier verweilen könnte, mit meinem Blute erkaufen, aber ich will Ihnen nur unmüthigen Mergers erparieren. Soeben hörte ich die Stimme meines — Bruders,“ er schien das Wort durchaus nicht aussprechen zu können, „Richard. Sie wissen selbst, daß wir beide früher ein leidiges Rencontre miteinander gehabt, und deshalb begegnen wir uns einander fast niemals und meiden uns, wo wir können. Mir scheint sogar, als ob er Ihnen keine Aufwartung machen will, ich höre wenigstens Tritte. Also leben Sie recht wohl bis auf Wiedersehen.“

Emil verneigte sich eilig, küßte Marien die Hand und verschwand etwas schneller, als sich mit dem Anstand wohl vertragen hätte. Die junge Wittve blickte ihm nach und ein spöttisches Lächeln überflog das reizvolle Gesicht, während sie mit dem Ausdruck unbeschreiblicher Verachtung ihm nachsah. „Narr,“ murmelte sie mit deutlicher Stimme, während sie sich gräzios auf den Fehenschritten hin und her wiegte. Hätte er es hören können nur, der arme Emil, der, nachdem er das Zimmer verlassen, darnach strebte, auf dem nächsten geraden Wege aus dem Hause zu kommen. Seine Absicht sollte ihm jedoch nicht so ganz gelingen. Als er auf dem einen Treppenabfah sich umwandte, sah er sich unvermuthet denen, die er hatte fliehen wollen, gegenüber, und außerdem noch seinem eigenen Vater. Er blieb einige Augenblicke stehen, doch erwarteten die Gäste vergebens, daß Emil mit einem Zeichen auch nur eine Andeutung hätte machen sollen. Er nahm flüchtig seinen Hut ab, vermind es, die Augen zu erheben, und eilte vorüber. Sie waren und blieben getrennt.

Man wird kaum noch ein zweites deutsches Unterhaltungsblatt finden, das auf eine so anziehende Weise populär im echten, edlen Sinn und fesselnd und unterhaltend zugleich ist, wie die „**Illustrirte Welt**“ (Stuttgart, Verlag von Eduard Hallberger), deren neuestes Heft uns jetzt vorliegt. Der eine Roman dieses Jahrgangs: „Die Donna Anna“ von Rojenthal-Bonin, gefallt sich immer mehr zu einer großartig fesselnden, in den Interessen unserer Tage tief wurzelnden Erzählung; er hat als Nebenbuhler einen zweiten großen, lebensvollen, farbenfunkelnden Roman: „Fluchbeladen“, dem Französischen nachgeräht von Wacano. Ferner wird dem Leser eine spannende kleinere Novelle: „Hiob“ von Felix Lilla, geboten, der sich eine humoristische Erzählung von H. Ripon: „Beim Jahrmärtsphotographen“, treffend von W. von Breitschwert illustriert, anschließt. Das Heft enthält außerdem noch einen interessanten Artikel von Hans Paul: „Die Kunst des Gedächtnisses“, sowie eine vortreffliche Beschreibung eines „Mittes über die Cordilleren“, endlich eine Fülle von Rezepten, Gemeinnützigem zc. zc. Geschmückt ist es mit vielen, sehr schönen Illustrationen. Es mag in Deutschland kaum noch ein Familienjournal geben, das eine gleiche Fülle ebenso gebiegenen und abwechslungsreichen, wie auch spannenden, geist-anregenden Unterhaltungsstoffes bietet. Es ist schwer zu begreifen, wie die Verlagsbuchhandlung dieses Alles für den geringen Preis von **nur 30 Pfennig** pro Heft leisten kann.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Kl. Ritterstraße 13.

Kl. Ritterstraße 13.

Henriette Francke,

empfiehlt bei reellster Bedienung und billigsten Preisen

gut sitzende Oberhemden,
Chemisettes,
Herren- u. Damen-
Kragen u. Manschetten,
Schürzen in Alpaca,
Moirée u. Leinen,
Müschchen u. Schleifen
in weiß u. bunt,
Herren-Schlipfe,
Glacé-Handschuhe
in bekannter Güte,

Bijouterien,
Kämme in Horn, Gummi und
Schilbpatt,
Fotiniß-Spangen,
Toilette-Seifen,
Parfümerien,
Puder in Gold, Silber u.
Weiß,
Fettpuder in Rosa und Weiß,
zur Verschönerung der Haut,

Wollene u. baumwollene
Strickgarne,
Zwirn,
Seide,
Knöpfe,
Schnure,
l. Band,
Futterzeuge.

**Einen Posten Herrenkragen verkaufe um damit zu räumen à St.
25 Pfennig.**

Größtes Flanell- & Wollwaaren-Lager

von

P. Ortmann,

Markt 5.

Markt 5.

empfiehlt bei billigster Preisstellung die verschiedensten Schwaneboys, Rock- & Hemdenflanelle, Molton & Lamas, sowie wollene Schlaf- & Pferddecke, Reise- & Sophadecken, Tischunterlagen, Bettvorleger & Teppiche.

Fertige Beinkleider & Unterröcke für Damen u. Kinder in Filz & Flanell.

Großes Lager in Strickwolle, wollenen & baumwollenen Unterhosen, Jacken & Hemden.

Lamattücher, Capotten, Kopf- & Taillentücher, Shawltücher in Wolle & Seide.

Große Auswahl in Leinwand, Zulett & Bettzeug.



Wegen Auflösung unseres Geschäfts

geben wir unseren Waarenbestand von

Herren- Damen- u. Kinder-Garderoben,

sowie unseren Vorrath von **Buckskin, Glockoné & Double-**

Stoffen, IS zum Selbstkosten-Preise u.

erlauben uns ein geehrtes Publikum ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen.

Ph. Gaab's Nachfl.

Ein eleganter Ponywagen, Preis 4000, ist zu verkaufen, in der Wagenbauerei gr. Sirtisstraße 13.

Die 2. Etage im Hause Entenplan 2 ist zum 1. April 1881 zu vermieten. C. Kieselbach.

Peter Scherr

eröffnet am heutigen Tage seine

Weihnachts-Ausstellung

und empfiehlt sein sortirtes Lager aus den berühmtesten Fabriken von Lubin, Cölle Frères, Delettretz und Piver aus Paris, sowie E. Atkinson, Piesse & Lubin aus London. Dutzend-Preise billiger.

Gleichzeitig empfehle ich mein sortirtes Lager von den feinsten **Frisir-, Staub- und Einstecke-Kämmen** in Büffel, Schildkrott und Elfenbein, **Zahn-, Nagel-, Hut-, Taschen- und Kleider-Bürsten**, **Handschuhe, Hosenträger, Toilette-Rollen** und **elfenbeinerne Portemonnais, Cigaretten-Etuis, elfenbeinerne Fächer, elfenbeinerne Medaillons.**

Zu **Weihnachtsgeschenken** empfehle ich mein großes, gut assortirtes Lager von

Regenschirmen

in **Seide**, besonders **echte feine Elfenbeingriffe** und **Paragon-Gestelle** (ganz leicht), sowie in **Gloria** und **Zanella** in jeder Preislage und eleganter Ausstattung. Preise billig aber fest.

Gustav Müller, Schirmfabrik,
Weißenfels — Merseburg, Burgstraße 16.

Friedrich Schulze, Bankgeschäft in Merseburg,

empfeht sich bei **billigster Provisionsberechnung** zum **An- und Verkauf von Werthpapieren, Sparkassenbüchern, Geldsorten u. Wechseln, Einlösung sämtlicher zahlbarer Zins- u. Dividendenscheine, Besorgung neuer Zinsbogen, Verloosungs-Controle sämtlicher Werthpapiere unter Garantie-Übernahme nach den Sätzen der Reichsbank, Ertheilung von Wechsel-Darlehen, Annahme verzinslicher Gelder zc. zc.**

Zur **sicheren Capital-Anlage** halte ich jederzeit 4, 4½ und 5 % ige Werthe vorrätzig.

Die Buchhandlung von Friedr. Stollberg

empfeht hiermit **Beifall** **Auswahl von Weihnachtsgeschenken** bei **billigster Preisnotirung** ihr reichhaltiges Lager von gediegener

Präsent-Literatur

für Erwachsene sowohl als für die Jugend jeden Alters.

Neue und ältere Werke aus allen Fächern der Literatur, Classiker in den verschiedensten Ausgaben und billigsten Ausgaben, Gedichtsammlungen, Pracht- und Kunstwerke, Bilderbücher, Jugendchriften, Atlanten, Gebetbücher, Wörterbücher der altklassischen sowie der neueren Sprachen, Kochbücher, Kalender, **Musikalien** zc. zc. sind stets vorrätzig und werden auf Verlangen gern zur Ansicht und Auswahl zugesendet. Nicht vorrätzig, sowie von anderen Handlungen angekündigte Bücher werden ohne Preis-erhöhung baldigt herbeigeschafft. — Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtstfestes erlaube ich mir mein reichhaltiges

Hut- und Filzwaaren-Lager

zur gütigen Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen.

Merseburg, im December 1880.

Bernhard Brechtel,

Hutmachemeister.

Alle Reparaturen von Filz-, Seiden- und Fodenhüten werden wie bekannt gut ausgeführt. **Neueste Formen** liegen zur Ansicht sehr gern bereit. **D. D.**

Die Oberstabsarzt Dr. Müller'sche

Miraculo-Injection

heilt gefahrlos in drei Tagen jeden Ausfluss der Harnröhre. Selbst in den veraltetsten Fällen.

Depositeur:

Karl Kreikenbaum,
Braunschweig.

Gardinen

stecken, sowie neue Gardinen und Fortieren-Einrichtungen werden sauber und geschmackvoll ausgeführt vom

Lapzierer S. Nolte, Breitenstraße 7.

Die herrschaftliche Wohnung **Dom Nr. 10** ist zu vermieten und kann sofort oder 1. April bezogen werden. **Hermann Fabe.**

G. Schönberger, Gotthardtsstraße 14/15,
Fabrik englischer Biscuits u. Conditorei-Waaren,
empfehl't einem hochgeehrten Publikum seine äußerst reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung.

Größte Auswahl von Baum-Confect, Marzipan, Confitüren, Desserts, Nürnberger Lebkuchen,
Griechische Mandelküsse, Marzipan-Lebkuchen in Schachteln zc. zc.

Sonigkuchenstücken in allen gangbaren Sorten, Rabatt und Preise wie in Halle, Baum-Confect von
engl. Biscuits gänzlich ohne Farbe.

Bestellungen auf Christstollen, Torten u. s. w. werden
prompt ausgeführt.

In allen renommierten Musikalienhandlungen vorrätig.

Drastisch! Urkomisch! Originell!
Stiefelknecht der Petroleur

oder
Die Geheimpolizisten,
heiteres Duett für Tenor und Bass
mit Klavierbegleitung componirt von
Hermann Kipper.

Op. 59 nebst eingelegt. Singstimmen M. 3.

Es existiren eine Unmasse komischer Scenen, aber selten wird
eine in so effectvoller, drastischer Weise wirken, als das vorliegende
Duett.

Die Geheimpolizisten Packanowsky und Schnauzikowsky vigiliren
auf den berichtigten Communisten Fritz Stiefelknecht. Die Haupt-
wirkung der Scene beruht nun auf dem Umstande, dass sich die beiden
Sicherheitsorgane gar nicht kennen und da sie mehr diensteifrig als
schlau sind, so ergiebt sich hieraus eine Reihe der ergötzlichsten Miss-
verständnisse.

So dankbar und wirkungsvoll der textliche Stoff schon an und für
sich ist, so hat es der Dichter — Componist Kipper verstanden, den
Text in so an- und entsprechendes, gediegenes musikalisches Gewand
zu kleiden, dass die Gesamtwirkung das Motto: „Du sollst und
musst lachen“, verdient.

Gegen vorherige Einsendung des Betrages versende ich franco.

P. J. Tonger's Verlag, Köln a/Rh.

A. Henckel, Delgrube 15,

empfehl't zu billigsten Preisen in größter Auswahl
Peterinen, Ball- und Taillentücher, Capotten,
Kopftücher, Sanchon, Röcke für Damen und Kinder
(gehäkelt, gewirkt und Filz), Westen für Damen,
Herren und Kinder, gewirkt und gehäkelt, Kinder-
jäckchen, Kleidchen, Müttschen, Strickjacken
Walkjacken, Gesundheitsjacken, wollene Hemden
verschiedener Qual., Unterhosen, Strümpfe, Bein-
längen, Gamaschen, Hemden verschiedener Qual.,
für Männer, Frauen und Kinder, blaue Hemden
und Arbeitskittel, Shawls, Chachenez, Buck-
kinghandschuhe, Fußwärmer, wollene und baum-
wollene Garne, Schürzen, diverse Sorten Kragen,
Stulpen u. dergl.

Nähmaschinen.

Mein Lager der vorzüglichsten Nähmaschinen für Haus
und Gewerbe, Nähmaschinen-Fournituren: Seide,
Garn, Nadeln, Del, aller Grösz- und Hilfstheile zc.,
sowie meine auf das Vortheilhafteste eingerichtete Werkstatte für
Nähmaschinen-Reparaturen und sonstigen mechanischen
Arbeiten halte bestens empfohlen.

G. Pröhl, Roßmarkt 2.

Kali-Crème,

nach Vorschrift des Prof. Dr. Hebra, weil in Wien; bewährtes
Mittel gegen unreine Haut (Flechten, Finnen, Mitesser zc.) Allein-
verkauf für Merseburg bei

Peter Scherr, Coiffeur.

August Glene,

Rossmarkt 7,

empfehl't zum Weihnachtsfeste bei außerordentlich billigen
Preisen sein sehr großes Lager in:

Herren-Stiefeln und -Stiefelletten, Knaben-Stulpen-
stiefeln, Damen- & Kinderstiefeln in Zeug & Leder,
alle Größen Hausschuhe in Leder & Plüsch sowie
beste Gummischuhe.

ferner empfehle alle Sorten Einlege-Sohlen, Rosetten &
Schnallen, sowie auch Gold- & Stiefel-Lack, Leder-Crème, &
Jagdschmiere.

Aus Anlaß des bevorstehenden Weihnachtsfestes
gestatte ich mir mein reichhaltiges Lager in

**Gold- Silber- & Alsenide-
Waaren**

zur gütigen Berücksichtigung ganz ergebenst zu empfehlen.
Merseburg im December 1880.

Osw. Rossberg.

Mit Auswahlendung diene ich sofort und portofrei.

Goldene u. silberne Uhren,

billig und gut, biete ich zu Kauf.

Der Uhrmachermeister

William Hellwig.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle:

**Visitenkarten und
Monogramme,**

25 Bogen 25 Couverts von 1 Mk. 25 Pf. an.

Um rechtzeitige Bestellung bittet

Anterbreitestr. **S. Karius.** Anterbreitestr.
Nr. 2. Nr. 2.

C. W. Hellwig,

Radlermstr., Markt Nr. 3,

empfehl't seine

**Kurz-, Galanterie-, Eisen- u.
Stahlwaaren.**

Sehr schöne

türkische Pflaumen,

à Pfund 30 Pfg.,

gutkochende Bohnen,
geschälte Erbsen

sowie
empfehl't

Max Thiele.

W. STEIGELMANN.

4 Gotthardtsstrasse 4.

Empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken mein Lager sämmtlicher **Kammwaaren** in **Schildpatt, Elfenbein, Perlmutter, Büffel, Horn und Gummi, Salatscheeren, Dessertmesser, Löffel etc.**
Größte Auswahl aller **Bürsten-, Besen- und Pinselwaaren** in nur guter Qualität zu billigsten Preisen.
Großes Sortiment von **Spazierstöcken, Tabakspfeifen, Dosen und Feuerzeugen, Cigarrenspitzen, Portemonnais, Cigarren-Etuis u. dergl.**

Achromatisch-Univers. Taschenmicroscope

50 mal linear vergrößernd, mit Lupe, Präparaten- (Trichinen etc.) Vorrichtung zum Selbstfertigen von Präparaten. nebst Gebrauchsanweisung à 6 Mk. mit ärztl. Test. v. **L. Bénéche**, Berlin, Grossbeerenstr. 19. u. bei **Ferd. Dehne** in Halle a/S., Leipzigerstr. 10.

Nützliches, belehrendes und unterhaltendes Weihnachtsgeschenk.

Die Weingroßhandlung von **A. Burgardt** in Erfurt und **Hupertsberg** in der Rheinpfalz empfiehlt ihr bei Herrn

Hermann Pfautsch in Merseburg

bestehendes **Commissionslager** zur geneigten Beachtung. Sämmtliche Weine, für deren Reinheit auf Grund amtlicher chemischer Untersuchungen **Garantie** geleistet wird, werden zu denselben Preisen abgegeben wie ab Erfurt.

Schwächezustände

werden bei alten und jungen Männern dauernd geheilt durch die weltberühmte

Oberstabsarzt **Dr. Müller'sche**

Miraculo-Essenz,

welche dem erschlafenen Körper die Kraft der Jugend zurückgibt

Depositeur: **Karl Kreikenbaum, Braunschweig.**

Die Fuß- & Modewaaren-Handl.

von **W. verw. Justin**, Entenplan 1,

empfeht wegen vorgerückter Saison ihr Lager von garnirten u. ungarirten **Süßen, Kopoten, Schleiern und Schleifen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen als billige Weihnachtsgeschenke. **Kopf- u. Taillentücher** werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Die Handschuh-Fabrik

von

C. Beigermann, Burgstr. 11,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtseste ihr reichhaltiges Lager von **Glacé-Wildleder u. Buckskin-Handschuhen**, sowie **Hofenträgern, Cachenez, Shipse u. Cravatten** in reichster Auswahl. Achtungsvoll d. D.

ff. franz. Wall- und Sicil. Haselnüsse

empfeht

Gustav Hensel.

Gesucht

ein tüchtiger Ingenieur, Spezialist für **Armaturen.**

Adressen wolle man unter **G. L. 16154** an Rudolf Mosse, Leipzig, einfinden.

Brod-, Weiß- & Kuchenbäckerei, Conditoreiwaaren

von

Neumarkt 48 Otto Elbe, Neumarkt 48

empfeht sein großes Lager von **Halleschen Honigkuchen** in allen Sorten, auf 3 Mark 150 M. Zugabe, **Baumconfect** in großer Auswahl.

Das von dem Apotheker **P. F. Daubig** erfundene, erfrischende und bei allen Nervenleiden ungemein wohltuende Parfüm **Berliner Wasser** eignet sich vorzüglich zu **Festgeschenken** und ist zu haben bei **Max Thiele** in **Merseburg**, Hofmarkt.

Redaktion, Druck und Verlag von **A. Leiboldt** in Merseburg.

Trunksucht, sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der **Erfinder d. M.** und **Specialist für Trunksucht** **Th. Koneky**, Berlin, Bernauerstr. 84. Die Wirksamkeit ist von Patienten vor **Kgl. Preussischen und Baierschen Kreisgerichten** eidlich bezeugt, und von einem **Sanitätsrath** geprüft. **Atteste gratis und franco.** Nachahmer beachte man nicht, da man von dieser Seite **Namen u. Adresse** fälscht, überhaupt **Schwindel** treibt.

Attest. Da ich schon über 1 Jahr von meinem 20jährigen **Trunksucht** leiden vollständig geheilt bin, so sage ich **Herrn Th. Koneky** meinen tausendfältigen Dank. Ebenso meine **Familie und Freunde**, die mit **Erstaunen** die Wirkung des Mittels sahen. **Adolph Vogel** in **Herndorf**. — Die Richtigkeit beglaubigt der **Gemeindevorstand** und **Schulzenamt**, im **Juli 1880.** (aer.) **Wagner**.



Richard Schnabel, Leipzig,

Wintergärtenstraße Nr. 7.

Kupfer broncirte Waaren:

Kaffeemaschinen, Theekessel, Theekannen, Zuckerböden, Kaffeefannen, Esstische, Weinheber, Handflüchter, Spirituskocher, Wasserkocher, Wärmflaschen, Bergelampfen, Schneeflocher, Gasflöcher.

als Specialität: Vollständige Küchenausstattungen.

Bei Einfällen von **Durchfalls-, Geburts-, Gelenk-** weiden sehr zu empfehlen.

Illustrirter Preis-Courant franco!

Zum **Weihnachtsfest** empfehle

Celler Wachsstock, gelb und weiß, in allen Größen, Stearin- & Parafin-Baum- u. große Kerzen.

Gleichzeitig bringe meine als nur Beste anerkannte

Wasch- sowie Coilette-Seifen

in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung. **Aug. verw. Mohr.**

Preßhese

offerirt täglich in frischen Sendungen unter Garantie bei billigster Preisstellung zur gütigen Abnahme, **Wiederverkäufer erhalten Rabatt**, das **Haupt-Depot der Wiener Preß-Hese, Burgstrasse Nr. 5.** Verkauf im Hofe, parterre.

Prämirt: **Paris, Havre, Schankbier** Altona, Hagenau.
a. d. **Nürnberg. Aktienbrauerei** vorm. **Geinr. Henninger**
18 Flaschen für 3 Mark,
Exportbier aus derselben Brauerei,
16 Flaschen für 3 Mark,
Liefert frei ins Haus
Carl Adam,
Gotthardtsstraße 22.

Goldfische

in großer Auswahl und **Ameiseneier** empfiehlt **Max Thiele.**

Eine fein möblirte Stube nebst **Cabinet** per 1. Januar 1881 zu vermieten **Altenburger Schulplatz 6.**

M. Dürbeck, Markt 12,

empfiehlt sein großes Lager **wollener Strickgarne** und **Strumpfwaren** als **Specialitäten** in **nur besten** Qualitäten: Aechte **Luxemburger Gesundheitsjacken**, ff. **Carlsruher-Flanellhemden**, ff. **Herrenwesten** und **Strickjacken**, ff. **Damen- und Kinderwesten**, ff. **Kopfhüllen**, **Ball- und Taillenfächer**, **Unterbeinkleider** in **Wolle** und **Baumwolle**, für **Herren, Damen und Kinder**, ff. **Bucksing-Handschuhe** (doppel-Nath), **Strumpflängen** und **fertige Strümpfe** aller Art zu **billigsten** Preisen.

M. Dürbeck, Markt 12.

Markt 33.

Markt 33.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe meine sämtlichen nur gut und dauerhaft gearbeiteten

Wiener und Erfurter Schuhwaren

zu herabgesetzten Preisen.

Ebenso **Filzschuhe** und **Pantoffeln** um schnell damit zu räumen äußerst billig.

Joh. Zahn.

Grosse Auktion!

Mittwoch den 22. d. M., von Vorm. 9 Uhr an,

sollen in meinem Geschäftslokal, im alten Rathhaus hier, verschiedene leinene u. baumwoll. Waaren u., namentlich:

eine grosse Partie

reinleinene Tischtücher, Servietten u. Handtücher,

schwerer und feiner Qualität,

meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Ernst Aug. Querfurth.

Bekanntmachung.

Der von der Leipziger Chaussee bei Tragarth nach Kriegsdorf führende Weg ist nicht Communications-, sondern nur Wirtschaftsweg für daran liegende Blaubesitzer und wird hiermit für jedes fremde Fuhrwerk bei Strafe verboten. Tragarth, den 15. December 1880.

Der Amtsvorsteher.

Ich übernehme das Transportiren der Möbel bei Umzügen unter Garantie für etwaige Beschädigung gegen billige Vergütung. Bestellungen nimmt Herr **Otto Peckolt**, Markt Nr. 6, entgegen.

Gustav Bernstein,
Vorwerk 19.

Deutsche Hypothekenbank (Act. Ges.) BERLIN.

Die am 1. Januar fälligen **Coupons** der **fünfprocen-tigen Hypothekenbriefe** werden schon **vom 15. December a. c. ab** bei mir eingelöst und halte ich diese soliden Papiere zur Capitalanlage bestens empfohlen.
Merseburg im December 1880.

Louis Zehender.

Bekanntmachung.

Die größte Auswahl in nur guten **Schuhwaren** bei allerbilligster Preisstellung empfiehlt
Jul. Mehne,
H. Ritterstraße Nr. 1.

Ein Logis ist zu vermieten und Ostern zu beziehen Unteraltenburg 24.

Die Caramellen bewähren sich ausserordentlich bei allen Lungen- und Halsleiden, während die Pastillen gegen Verdauungsbeschwerden und hartnäckige Catarrhe der Athmungsorgane vielfach u. m. Erfolg ärztlich empfohlen werden.

H. Burkert's Salzbrunner Quellsalz-Caramellen
Salzbrunner Quellsalz-Pastillen

gewonnen aus dem Quellsatz der Oberaltbrunner Kronsquelle

Die ausgezeichnete Wirkung der weltberühmten Ober-salzbrunn-Quellen gegen alle Krankheiten der Athmungsorgane und des Unterleibes erübrigt es, darüber Worte zu verlieren.

Administration der Krons-Quelle Bad Oberaltbrunn i. Schl.
Niederlagen: in **Falkenberg: Minna Brest**, — in **Schildau: J. Kraft**.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Complete lange Pfeifen mit Weichselrohr und Kernspize. 36" lang pro 1/2 Duz. M. 9, unecht M. 4,50; Gesundheitspfeife 1/2 Duz. M. 6. Reichste Auswahl kurzer Pfeifen und Cigarrenspitzen.

M. Schreibers Pfeifenfabrik,
Niedermendig a/Rhein.

2. Sächsisch-Thüringische Pferde-Lotterie

Ziehung in Merseburg am 28. Mai 1881.

Hauptgewinn: 1 Equipage mit 4 Pferden, Werth 9000 Mark.

Loose à 3 M. sind zu beziehen durch die General-Agenten

Louis Zehender, Merseburg u. **Carl Krebs**, Quedlinburg.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

1200 Mark sind gegen Hypothek auszu-leihen. Auskunft ertheilt

Oberstbedameister **Grund** in Dürrenberg.

Wäschrollen-Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause **Forwerk 2**, 2 neue Wäschrollen in einem der Neuzeit entsprechenden Lokale zur gefl. Penung aufgestellt habe. Für Heizung und Beleuchtung ist aufs Beste gesorgt. **Gustav Elbe**, Glasermeister.

Carneval! Fastnacht! Prachtvolle und billige Costumes aller Art, nicht zu verleihen. Cotillon-Gegenstände.

Knallerbsen à 100 Stück 35 Pf. Carnevalistisch gemalte Bilder zur Saal-Decoration (Lebensgröße). Masken, Besatzborden Stoffe etc. **Carnevals-Gesellschafts-Kappen** Carnevals-Artikel jeder Art! Theater-Decorationen auf Stoff gemalt. Preis-Verzeichnisse umsonst und franco.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn.

Bausache:

Behufs Neubaus der Schule zu Kriegstädt — nebst den Stallgebäuden auf ca. 12,300 Mark veranschlagt — soll **Donnerstag, d. 30. Decbr. d. J., Vorm. 10 Uhr**, im Gasthose zu **Burgstaden** der öffentliche Licitationstermin stattfinden. Darauf reflect. Bauunternehmer werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß Bedingungen nebst Anschlag u. Zeichnung auf der Schule schon vorher zur Einsicht ausliegen; auch sind die mit in Entreprise zu gebenden alten Gebäude vorher in Augenschein zu nehmen.

Kriegstädt, den 14. Dec. 1880.

Der Schulvorstand.

Violine,

eine echt italienische, alte Meistergeige, sehr schön erhalten, ausgezeichnet im Ton, ist Verhältnisse halber, sofort billigst zu verkaufen und wird soliden Käufern gerne zur Ansicht gesandt. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. 6763** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Stuttaart**.

Formulare zu Kassen-Büchern der Gemeinden,

die nach der Anordnung des **Kreis-Ausschusses** vom 4. December 1880 als Schema zur Gemeinde-Rechnung dienen sollen, sind auf Lager bei **A. Leidholdt, vorm. L. Jurk.**

Das Patent Albo Carbon Beleuchtungs-Geschäft,

Reichs-Patent Nr. 2075,

von **G. S. D. Vale** in **Hamburg**

hat dem Unterzeichneten den Central-Vertrieb für **Halle** und einen Theil der **Provinz Sachsen** übertragen.

Die Anwendung des **Albo Carbon** zur **Gasbeleuchtung** wird in kurzer Zeit sich sicher überall einführen, da es eine **bessere** und **billigere** Beleuchtungsart bisher nicht giebt, und auch seiner **positiven Sicherheit** wegen überall gefastet ist.

Gelegente **Vertreter**, die die Einföhrung in ihrem Ort übernehmen, vorzugsweise **Schlosser** oder **Klempnermeister**, die mit Gasleitungen vertraut sind, wollen sich in Verbindung setzen mit

Halle a/S. P. Kowel Nachst.

Die Haderndhandlung

von **M. Arndt, Leipzig, Hospitalkstr. 4**

zahlt die höchsten Preise für jed. Gattung sortirter und unsortirter Lumpen und stiftet um Offerten darin.

Gummischuhe

werden dauerhaft reparirt bei

Jul. Mehne,
Hl. Ritterstraße 1.

Lutze's Restaurant, Burgstr. 12,
Depot und Ausschank des echt Coburger Aktienbieres, 20 Fl. für 3 Mark excl. Glas, auf Bestellung frei ins Haus.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu billigsten Preisen

C. Sartung, Gotthardtstraße 18.

Extrazug nach Berlin

am 1. Weihnachtstages; von Halle Abfahrt 7 Uhr 10 Minuten früh. Billets III. Cl. 7 Mk., II. Cl. 10 Mk. 6 Tage Gültigkeit. Rückfahrt beliebig. Anmeldungen bis Mittwoch bei **A. Wiese.**

Redaction, Druck und Verlag von **A. Leidholdt** in **Merseburg.**

Cigarrenköpfschen.

Hiermit zur gefälligen Nachricht, daß von dem Ertrage der Sammlung **8 Kindern Donnerstag den 23. präcis um 7/8 Uhr Abends** in **Niemanns Restauration** besetzt wird, wozu Freunde und Förderer des **Werkes** freundlichst eingeladen werden.

Jeden Posten gute **Kubhaare** kauft gegen bemusterte Anstellung

die **Haargarn-Spinnerei** von **Julius Selowsky**

in **Landenberg a/Warthe.**

Gummischuhe reparirt nach besonders praktischer Methode

H. Bierögel Oberallenturg 18.

Ammen gesucht für noble Herrschaften. **Leipzig, Brühl 2, III. Etage** bei **Frau Gräber.**

Verloren Uhr mit Kette. Gegen hohe Belohnung abzugeben beim

Uhrmacher **Herrn Crist.**

Ein Jagdhund zugelassen, am 16. d. M., abzuholen bei **Franz Hülse, Niederlobicau.**

Eine hochtragende Kuh steht zu verkaufen **Menschau Nr. 35.**

Ein paar Schweine, passend für Restaurateure, stehen zu verkaufen **Rosenthal Nr. 13.**

Eine hochtragende Kuh steht zum Verkauf **Epergau Nr. 4.**

Abreisehalber sind so schnell wie möglich noch gut erhaltene **Möbel** als: **Sopha, Stühle, Pult, Kommode** und eine zweischläfrige **Bettstelle** und Verschiedenes mehr zu verkaufen. **Pfeiffer, Sand Nr. 1.**

Wer legale Forderungen an dem Nachlaß des am 20. November d. J. hier verstorbenen **Büchermeysters Seubner** geltend zu machen hat, wolle sich **bis zum 31. d. M.** in der **Grünestraße 2.**

Ein Portemonnaie, ein Zwanzigmarkstück und 7-8 Mark Silbergeld enthaltend, ist am 18. d. M. gegen Mittag am Entenplan verloren worden. Wiederbringer erhält **6 Mark Belohnung** in der Expedition d. Bl.

In meinem neubauten Hause, **Halle'sche Straße**, sind zwei herrschaftliche Etagen mit Garten, auf Verlangen auch Pferdestall, von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen. Auch ist daselbst eine kleine Wohnung zu vermieten. **L. Doß, Bauunternehmer.**

Das vom Herrn General von **Parnisow** bewohnte Logis, **Oberaltenburg 21**, ist sofort zu vermieten und 1. Januar 1881 oder später zu beziehen.

Eine freundlich möblirte Wohnung ist zu vermieten **Altenburger Schulplatz 4.**

Ein freundliches Logis mit Stube, Kammer, Küche und allem Zubehör ist von ruhigen Leuten zum 1. April zu beziehen **Friedrichstraße 2.**

Familien-Nachrichten.

Unermartet entschlief am 19. d. M. früh 6 Uhr unser unsers unvergessliches liebes Söhnchen **Otto** im Alter von 3 Monaten.

Diese Trauernachricht mit meinen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid

die trauernden Eltern
Albert Dreßler und **Frau.**

Civilstands-Register der Stadt Merseburg.

Vom 13. bis 19. Dezember 1880.

Eheschließungen: der Kaufmann **Hans Curt Kind** in Halle a/S. mit Charlotte **Theresa** geb. **Büch** hier. der Fabrikarbeiter **Gustav Adolf Müller** mit **Pauline Wilhelmine Clementine Stritzke**, Johannisstraße 10; der Cigarrenmacher **Franz Arnt** mit **Caroline Wilhelmine Henriette Dünisch**, Neumarkt; der Bäckermacher **Aug. Robert Kellermann** mit **Marie Dorothea Lindner**, Berweck.

Geboren: dem Schneidermeister **Deichmüller** eine T. **Preußnerstr. 17**; dem Dachdecker **H. Dable** eine T., **Leunaerstr. 5**; dem Oberfabrikschmied im **Lthir. Hul. Regt. Nr. 12**. **W. Weber** ein S., **Hirtenstr. 12**; dem Handarbeiter **E. Richter** ein S., **Sitzberg 14**; dem Handarb. **E. Stahlberg** eine T., gr. **Sitzstraße 1**; dem Restaurateur **G. F. Wähner** eine T., **Oberaltenburg 16**; dem Tapezierer **G. Apfisch** ein S., **Gottbardstr. 15**; eine unebel. T.; dem Cigarrenmacher **H. Pfeiffer** ein T., **Neumarkt 11**; dem Handarb. **H. Richter** ein S., **Sand 5**; dem Schmeidemstr. **F. Engel** ein S., **Hüterstr. 3**.

Gestorben: des Maurers **G. Hübner** **L. Marie Frieda**, 1 M., **Kämpfe, Halle'sche Str. 22** des **Büchermstr. K. F. H. Alberts** **L. Adelheid Martha**, 12 J., 6 M., **Schirnsleiden, Gotthardtstr. 26**; des **Büchermstr. G. Kraft** **Therese**, Anna geb. **Hennicke**, 30 J., **Lungenkrankheit, Breitestr. 6**; des **Büchermstr. G. Döhlke** **S. Friedrich Wilhelm**, 6 J., **Nierenkrankheit, gr. Ritterstr. 1**; die verw. **Fabrikarb. Barth**, **Johanne Rosine** geb. **Cuchler**, 75 J., 1 M., **Altersschwäche, Preußnerstr. 12**.

Kirchen-Nachrichten von Merseburg.

Dom. Getraut: der Kaufmann **Hans Curt Kind** in Halle a/S. mit **Frau Charlotte Therese** geb. **Büch** hier.

Stadt. Getraut: **Anna Martha**, T. des Handarb. **Körner**; **Elisabeth Louise Fanny Johanna**, T. des **Kgl. Regier. Assessor Müll.** — Getraut: der **Büchermacher A. Kellermann** hier mit **Frau M. D.** geb. **Lindner**. — **Beerdigt:** den 16. Decb. die **Gefrau des Büchermstr. Kraft**; den 17. die **dritte T. des Büchermstr. Alberts**; den 18. die **Wittve des Fabrikarb. Barth**; der **zweite S. des Bahnwärters Döhlke**.

Neumarkt **Beerdigt:** eine außerehel. T. **Altenburg.** Getraut: **Gustav Theodor S.** des **Handelmann Schußfeld**; **Justiz S.** des **Lithiermstr. Walter**; **Herbinand Albert** ein unebel. S. — **Beerdigt:** die **T. des Maurers Hübner**.